



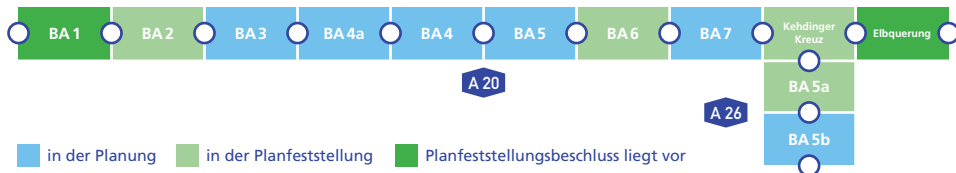
DIE KÜSTENAUTOBAHN IN NIEDERSACHSEN

- verbindet auf einer Gesamtlänge von rund 129 km (A 20) und knapp 16 km (A 26 / Bauabschnitt 5a und 5b) den Norden
- überwindet die Trennung von Niedersachsen und Schleswig-Holstein
- verringert die Reisezeit in Norddeutschland deutlich – teilweise um über 60 Prozent
- fördert die heimische Wirtschaft und schafft somit Arbeitsplätze

- verbindet Ost- und Westeuropa und öffnet Niedersachsen für den internationalen Tourismus
- entlastet mit der neuen Elbquerung den Knotenpunkt Hamburg
- verbessert die Hinterlandanbindung der deutschen Seehäfen
- gehört zu den größten deutschen Planungen für den Neubau von Autobahnen

Geplant wird das Projekt von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) im Geschäftsbereich Oldenburg.

Wie ist der Planungsstand?



Diese Maßnahmen begleiten den Bau der Autobahn

Weniger ist mehr

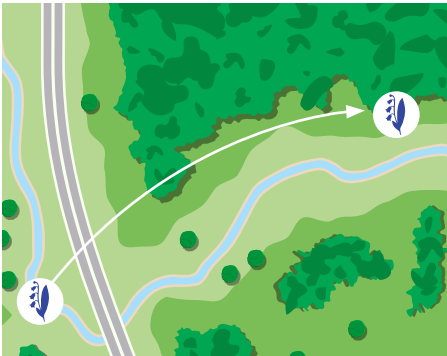
Bei der Planung der Küstenautobahn setzt die NLStbV auf das Vermeidungsprinzip. Das heißt, dass sie grundsätzlich alle Eingriffe und Beeinträchtigungen, die nicht zwingend notwendig sind, vermeidet. Durch sorgfältige und frühzeitige Planung schützt die Behörde so z. B. wichtige Lebensräume von Tieren und Pflanzen, hält Grenzwerte für Lärm ein oder sorgt dafür, dass betroffene Wirtschafts- und Privatflächen so wenig wie möglich beansprucht werden. Dies ist auch der Grund dafür, weshalb die Planung einer Autobahn meist mehr Zeit in Anspruch nimmt als der eigentliche Bau.



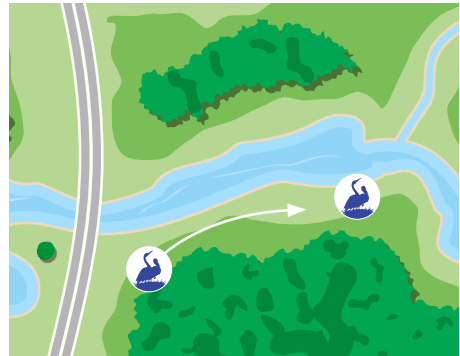
Umwelt- und Naturschutzplanung

Zur Planung der Autobahn gehört immer eine intensive umwelt- und naturschutzfachliche Untersuchung. Dabei wird die Bestandssituation von Natur und Landschaft in den Planungsgebieten erfasst, wozu ebenfalls die dort lebenden Tiere und Pflanzen genau kartiert werden. Sämtliche Belange des Naturschutzes werden dokumentiert und fließen in die Gesamtabwägung für die Auswahl der Trasse ein.

Unvermeidbare Eingriffe in Natur und Landschaft gleicht die NLStbV mit Kompensationsmaßnahmen aus. Dazu zählen z. B. Ausgleichsflächen mit Brutplätzen für Vögel oder Aufforstungsprojekte, wenn Bäume gerodet werden mussten. Werden Lebensräume durch die Autobahntrasse durchtrennt, legt die NLStbV beispielsweise Wildtier- und Grünbrücken an. So werden diese Lebensräume wieder vernetzt und die Tiere können die Autobahn ohne Gefahr queren.



Einige Kompensationsmaßnahmen werden an anderer Stelle umgesetzt.



Andere Maßnahmen müssen in direkter Nähe zum beeinträchtigten Lebensraum liegen.



Lärmschutz

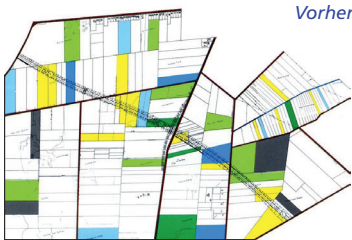
Bei der Planung der Autobahn spielt der Lärmschutz eine wichtige Rolle. Im Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) sind die Grenzwerte für Bereiche wie Krankenhäuser und Schulen, Wohn- und Gewerbegebiete festgehalten. Erholungsgebiete stehen ebenfalls unter erhöhtem Schutz. Die Autobahn wird mit dem größtmöglichen Abstand zur Bebauung geplant. Wird ein Grenzwert überschritten, minimiert die NLStbV mit entsprechenden Schutzmaßnahmen die Störung.



Landwirtschaft, Grunderwerb und Flurbereinigung

Für den Autobahnbau werden viele Flächen benötigt – für die Trasse selbst, aber auch für Nebenanlagen, Kompensationsmaßnahmen und die Verlegung von Leitungen. Dazu gehört auch Ersatzland, das die NLStBV landwirtschaftlichen Betrieben zur Verfügung stellt, die durch die Trasse Fläche verlieren. Dafür erwirbt die NLStBV viele Flächen am freien Markt.

Bei der Flurbereinigung wird die Belastung des Flächeneingriffes für die Einzelnen vermindert und auf viele Schultern verteilt, indem der Flächenbedarf anteilig auf die Grundstücke im Flurbereinigungsgebiet verteilt und / oder die Beeinträchtigung finanziell entschädigt wird. Ein umfangreiches Ersatzwegenetz mit Wirtschaftswegebrücken gewährleistet zudem die Zugänglichkeit zu den Flächen.



Vorher



Nachher

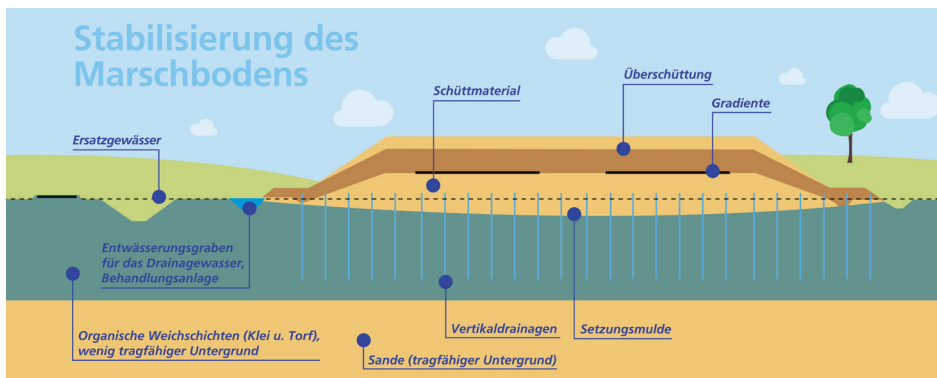


Boden und Entwässerung

Die Küstenautobahn wird im Bereich von Marschböden überwiegend im Überschüttverfahren gebaut. Dieses ist – im Vergleich zu anderen Bauverfahren – besonders umweltverträglich, da mit ihm nur wenig

Aushubmaterial bewegt wird. Zudem verlangt das Verfahren verhältnismäßig wenige Eingriffe in den Wasserhaushalt. Sowohl während als auch nach dem Bau ist eine einwandfreie Gebietsentwässerung jederzeit gewährleistet.

Beim Überschüttverfahren wird auf der zukünftigen Autobahntrasse Gewicht in Form von Sanden aufgebracht, um den Boden tragfähig zu machen. Durch Drainagen im Boden fließt das Wasser aus dem für das Projektgebiet typischen Marschboden kontrolliert ab.

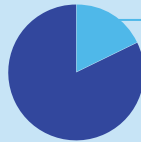


Zahlen und Fakten*

Die Küstenautobahn in Niedersachsen

Insgesamt **145 km** Länge
davon **7 km** Tunnel

Für Bau und Planung wird
eine **Gesamtfläche**
von **3.603 ha** benötigt.



645 ha Autobahnfläche

2.958 ha trassennahe und -ferne
Kompensationsmaßnahmen

Ausfahrt



14 Anschlussstellen,
3 Autobahndreiecke,
2 Autobahnkreuze

210 Brücken- und
Ingenieurbauwerke



21 km
Lärmschutzmaßnahmen



1 Tank- und Rastanlage,
11 Parkplätze mit WC

Umgang mit Beeinträchtigungen



Für die Vernetzung von Tier- und Pflanzen-
lebensräumen werden **15.243 m²**
Brückenfläche gebaut.

Die **Flurbereinigungsgebiete** umfassen
insgesamt **29.553 ha**.

Ca. **179 km Ersatzwege** und ca. **143 km**
Ersatzgräben werden neu angelegt.

Prognose Verkehrsentwicklung bis 2030:

A 20 / A 26 **21.500 bis 45.000**
Elbquerung **41.000**

Fahrzeuge pro Tag



**Nach aktuellem Planungsstand (April 2020)*

Ansprechpartner für das Projekt Küstenautobahn: Frank Zielesny |
Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr | Geschäftsbereich
Oldenburg | Tel: 0441 2181-156 | kuestenautobahn@nlstbv.niedersachsen.de

► Weitere Informationen www.kuestenautobahn.niedersachsen.de
oder einfach den QR-Code scannen.



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr



Niedersachsen

